

F. III 15<sup>e</sup>

CLA 849.

Aus der Bibliothek des Klosters Fulda. Vgl. die Aufschrift auf dem vorletzten Umschlag, in *Capitalis rusticæ: lib[er] differenciarum* | *Isidorus von Seertanne Hund; isidori und von dem Hund des Klosters Fulda* Ende des 15. Jf.: VIII or. 8. und *Isidorus (Hund?) Isidorus* Q. 1823 aus dem Museum des Königs Friedrich in der Univ.-Bibl. gekommen. - *Fargem.*  
 Mit roten, beim Aufschreiben eingesetzten Linien.  
 An mehreren Stellen, besonders an den Rändern, etwas abgewunden oder durch Fäulnisigkeit angegriffen. -  
 Kupferne Hund vom Übergang des 8. Jf., ähnlich einer von London, *Lodicae latini antiquioris*, II, P. 4, Nr. 129. Vom Kupfer selbst, tribunale auf von einem anderen gleichzeitigen Kupfer, in kleinerer und feinerer Schrift durchkorrigiert. 20 im 19. Jf. mit Bleistift nummerierte Bl. <sup>1. Lage zu 8, 2. Lage zu 6 Bl.</sup> 29, 8 x 22, 7 cm.  
 Schriftspiegel 25,5-26 x 19-20 cm. - Ungewöhnlich, fast laufender Text, meist ohne neue Absätze für die Kapitelaufänge. Diese sind öfter durch etwas größere Initialen hervorgehoben. Im ersten Brief von Bl. 6<sup>ro</sup> an Kapitalzahlen XXI bis XXV, entsprechend den Kapitalen XXIII - XXVIII bei *Isidoro*, dem Konstatoren eingefügt. 29 Zeilen, neunzeilig, Zieralfingeln der für sichtbar.  
 Die Ausstattung ist sehr bescheiden. Zu Anfang jedes Briefes sind die drei ersten Zeilen in größerer Halbunzeile geschrieben, die roten Initialen ist baldmal drei Zeilen hoch, mit roten Punkten eingefaßt und mit Fleischart und gefüllt. Auf Bl. 1-8<sup>o</sup> sind die Majuskeln, soweit möglich, rot oder gelb und gefüllt.  
 Einband: ein Pergament-Doppeltblatt, hinten nur von gelber Leinwand. Weißer Signatur- und Rückenschild, von Ludwig Pinbar überstrichen: *Isidori liber differentiarum. Gennadius.*  
 Zum Einband vgl. *Recht Schrift, Karolingische Bibliotheksbüchlein* in *Schrift* Georg Lang, Leipzig, 1937, P. 82-104, bes. P. 85, 104.  
 Vgl. *Recht v. Winterfeld* in *Schrift. J. J. Vossler* genannt, P. 405. - *Lanson, Isidor. Studien* P. 24f, 121, 123. - *Lindberg, Notae Latinae* P. 446. - *Palaeographia lat.* 2 (1923), 31. - *Recht Schrift,*



zu nennen. Andere Gg.: B. IV. 23 Nr. 4. Vgl. Otto Leanderson, Ggff. 2.  
altkirchl. Litwat. Bd. 4, Freib. 1924, S. 596.

Ll. 15<sup>r</sup> Anf. d. g. Vberschrift: *Credimus unum esse deum patrem  
et filium | et spiritum sanctum, patrem eo quod habeat  
filium ...*

Ll. 20<sup>r</sup> Tgl.: *libere confitemur imaginem in aeternitate simili-  
tudinem in moribus inveniri sint | epentula dog-  
matis: in den letzten Worten fallen bei Miqua  
nur bei Frauen.*

In Gg. sind *Inventum* nicht *Inp* Tgl. und *Frauen* dem  
Augustinus (Miqua, Pat. lat. 42, 121 ff), dem Isidorus  
Hispalensis (Miqua, Pat. lat. 83, 127 ff) oder dem Janua-  
rius Massiliensis (Miqua, Pat. lat. 58, 979) zuzuschreiben  
oder aus dem Romanus rinas Konfession, übersetzt  
unter verschiedenen Titeln: *Dogma sanctorum patrum  
apud Nicaeam congregatorum, Dogma Nicaeum,  
Doctrina ecclesiastica secundum Nicaenum concilium,  
Dogmatum ecclesiasticorum definitio Nicaeni concilii  
de trinitate, Expositio fidei catholicae, Definitio ec-  
clesiastici ordinis dogmatum, Definitio ecclesiasticorum  
dogmatum, Doctrina fidei ecclesiae.*

Zur Frage der Konfession vgl. Journ. Mon. in Russia Ländert. 24 (1907), 445-455.  
In Walden der Sablar Gg. immer noch der Übersetzung

Ende aus neuen Übersetzung.

Palaeographische Bemerkungen zu diesen Titeln:

Auffallende Formen einzelner Buchstaben:  $n = r$  ohne Ver-  
änderung des Umlauts nicht in *Linia*, so daß *Übersetzung*

Majorale:  $\alpha = A$ ,  $\zeta$  oder  $\xi = S$ ,  $\beta = H$ .

Ligaturen  $g, h, m, n, p = ci, ii, mi, ni, si$ .

Abkürzungen:  $h = \text{autem}$ ,  $di dm ds = \text{dei deum deus}$ ,

$dñm = \text{dominum}$ ,  $dr = \text{dicitur}$ ,  $ñ = \text{enim}$ ,  $÷ = \text{est}$ ,  $7 = \text{et}$ ,

$t = \text{vel}$ ,  $nñm = \text{nostrum}$ ,  $p = \text{per}$ ,  $p = \text{pro}$ ,  $pp = \text{propter}$ ,

$qi = \text{que}$ ,  $q = \text{quia}$ ,  $qm = \text{quoniam}$ ,  $spñ scñs = \text{spiritus  
sanctus}$ ,  $xps = \text{christus}$ .

Abkürzungen:  $\hat{a}, \hat{ac}, \hat{an} = \text{fractibus}$ ,  $hñs, longis, rñs, sñ, uñri$ .

